

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/18/13

5. Juli 1951

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im Mai 1951

Die Umsatzwerte des Einzelhandels waren im Mai ebenso hoch wie im April. Stärkere Abweichungen bei den einzelnen Geschäftszweigen sind im wesentlichen jahreszeitlich bedingt. Zur Ausschaltung dieser Saisonbewegung werden die Ergebnisse des Monats üblicherweise mit denen des gleichen Vorjahrsmonats verglichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Preise inzwischen gestiegen sind. Die Umsatzmengen und somit die Versorgung der Bevölkerung durch den Einzelhandel haben sich also nicht so günstig entwickelt wie die Umsatzwerte.

Gegenüber Mai 1950 waren im Mai 1951 die Umsatzwerte des gesamten Einzelhandels um 11 vH und diejenigen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln um 12 vH höher. Bei Ausschaltung der Preisbewegung ergibt sich jedoch, dass die Zunahme der Umsatzmengen nur geringfügig ist und etwa dem Zuwachs der Bevölkerungszahl entspricht.

Stärkere Unterschiede zeigen sich in den übrigen Geschäftszweigen des Einzelhandels. Beim Einzelhandel mit Bekleidung (Textil- und Schuhwaren) sind die Umsatzwerte nur geringfügig (um etwa 2 vH) gestiegen und die Umsatzmengen liegen um rd. 10 vH niedriger als vor 12 Monaten. Im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf sind hingegen die Umsatzwerte um ein Drittel und die Umsatzmengen um rd. ein Sechstel höher als im Mai 1950. Die vor einem Jahr festgestellte starke Kaufwelle in Textil- und Schuhwaren ist also zurückgegangen und die Käufer haben sich jetzt stärker dem Nachholbedarf an Hausrat zugewandt.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 15 000 Berichtsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Mai 1951 gegen Mai 1950	5 Monate 1951 gegen 5 Monate 1950	Mai 1951 gegen April 1951
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 11	+ 21	0
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 13	+ 14	+ 1
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 6	- 4	+ 6
Fische und Fischwaren	+ 6	+ 8	- 4
Milch und Milcherzeugnisse	+ 6	+ 3	+ 6
Schokolade und Süßwaren	+ 18	+ 10	+ 16
Wein und Spirituosen	+ 13	+ 3	+ 3
Tabakwaren	+ 1	- 2	+ 3
Textilwaren aller Art	- 3	+ 18	+ 3
Wäsche, Bett- und Miederwaren	- 9	+ 20	- 3
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 2	+ 19	+ 3
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 11	+ 20	+ 7
Oberbekleidung	+ 17	+ 46	- 1
Schuhwaren	- 7	+ 20	+ 23
Sportartikel	0	+ 22	+ 11
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 24	+ 37	- 3
Porzellan und Glaswaren	+ 25	+ 28	+ 10
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 15	+ 28	- 8
Möbel	+ 54	+ 77	- 5
Korbwaren und Kinderwagen	+ 32	+ 32	+ 3
Teppiche und Gardinen	+ 20	+ 46	- 5
Tapeten, Linoleum	+ 32	+ 52	- 5
Musikinstrumente	+ 13	+ 29	- 4
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 23	+ 26	+ 1
Bücher	- 5	+ 11	- 28
Papier- und Schreibwaren	+ 18	+ 26	- 17
Galanterie- und Lederwaren	+ 15	+ 24	+ 5
Apotheken	+ 8	+ 7	- 5
Drogerien	+ 3	+ 6	+ 6
Farben und Anstrichbedarf	+ 6	+ 20	+ 4
Seifen und Bürstenwaren	+ 8	+ 19	- 3
Parfümerien	+ 36	+ 30	+ 19
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 36	+ 40	- 9
Photo und Optik	+ 12	+ 12	+ 13
Landmaschinen und Geräte	+ 50	+ 72	- 8
Nähmaschinen	+ 25	+ 38	- 11
Büromaschinen und Büromöbel	+ 10	+ 26	- 22
Fahrräder und Zubehör	+ 13	+ 27	+ 7
Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 6	+ 22	- 3
Spielwaren	+ 15	+ 10	+ 5
Uhren, Gold- und Silberwaren	- 3	+ 21	+ 1
Blumen	+ 14	+ 19	- 5
Brennmaterial	+ 58	+ 25	- 10

Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:

Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	- 4vH	- 1vH	- 8vH
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	-	-	+ 3vH